

Intelligenz

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg,

Nro. 60.

1854.

Freitag,

1. August.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks- Behörden.

Nagold, Freudenstadt, Horb.
Die Ortsvorsteher werden durch die K. Forstbehörden, davon in Kenntniß gesetzt werden, welche Verfügungen wegen der WaldGras-Nutzung für das gegenwärtige Jahr getroffen worden sind, und entnehmen, daß dieselben beabsichtigen, die ärmeren Viehhalter, welche wegen des geringen Erzeugnisses an Viehfutter, in Folge der heurigen Trockenheit der Witterung, in Verlegenheit gesetzt werden könnten, zu erleichtern.

Dieselben werden nun zu Beförderung des in Frage stehenden Zwecks im Allgemeinen aufgefördert, aber auch angewiesen, den K. Förstern in Allem, was die Vollziehung jener, zum Vortheil der ärmeren Volksklasse getroffenen Verfügungen und die Handhabung der Ordnung dabei befördern kann, an die Hand zu geben.

Den 26. Juli 1854.

K. Oberämter.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Sparkasse.] Unter Berufung auf die im Intelligenz-Blatt vom

10. Juni d. J. Nro. 45 geschehene Bekanntmachung wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß Kaufmann Jakob Friedrich Habisreitering dahier als Cassier der hiesigen Sparkasse aufgestellt wurde. Die Schultheißenämter des Oberamtsbezirks Freudenstadt haben dieß ihren Amtsangehörigen zu eröffnen. Den 29. Juli 1854.

K. Oberamt,

Amtsverweser D. A. Aktuar
Brecht.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Pfalzgrafenweiler, Gerichtsbezirks Freudenstadt. [Schuldenliquidation.] Gegen Johannes Luz, Tagelöhner in Pfalzgrafenweiler, ist der Gant rechtskräftig erkannt und zu Vornahme der Schuldenliquidation in Verbindung mit einem Vergleichsversuche

Freitag der 15. August d. J.

festgesetzt worden, an welchem Tag alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche an diese Gantmasse zu machen haben, so wie die Bürger des Gemeinschuldners,



Morgens 8 Uhr
auf dem Rathhause daselbst entweder
persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, oder durch schriftliche Reccesse
ihre Forderungen rechtsgenügend darzu-
thun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht
zur Zeit gewahrt haben, werden durch
ein unmittelbar nach der Liquidations-
Handlung auszusprechendes Erkenntniß
von der Masse ausgeschlossen. Auch wird
von den Richterscheinenden angenommen
werden, sie seyen rücksichtlich ines Ver-
gleichs der Mehrheit der mit ihnen gleich-
bevorzugten, und in Betreff des Ver-
kaufs der Masse-Objekte, so wie der Wahl
des Güterpflegers der Erklärung sämt-
licher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Den 7. Juli 1834.

K. Oberamtsgericht,
K ü b e l.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [Bau-Abstreich.]
Die unterzeichnete Stelle ist angewiesen,
die Maurer- und Steinhauer- sowie die
Zimmerarbeit eines für die Pfarrei Lom-
bach neu zu erbauenden Waschhauses in
öffentliche Abstreich zu bringen.

Indem hiemit diejenigen Handwerks-
leute, welche über ihre Tüchtigkeit zu
Ausführung dergleichen Arbeiten sich ur-
kundlich auszuweisen im Stande sind,
eingeladen werden,

Donnerstag den 14. August

Vormittags 10 Uhr

auf der Canzlei der unterzeichneten Stelle
sich einzufinden und die disffallige Accordsbe-
dingungen vernehmen zu wollen, wird noch
bemerkt, daß der revidirte Ueberschlag für,

Maurer- und SteinhauerArbeit

256 fl. 6 kr.

ZimmerArbeit . . . 71 fl. 17 kr.

beträgt.

Den 29. Juli 1834.

K. Kameralamt.

Kameralamt Oberndorf.

Oberndorf am Neckar. [Ver-
pachtung der Staats-Domäne Eichhof.]
Mit Vorbehalt der Genehmigung wird
die unterzeichnete Stelle am

Freitag, den 5. September d. J.

Vormittags 9 Uhr,

eine Verpachtung der Staats-Domäne
Eichhof, allda, im Aufstreich vornehmen.

Dieses Gut bildet ein zusammen-
hängendes Ganzes auf der Stadt
Oberndorfer Markung; es besteht neben
den erforderlichen Wohn- und Dekonomie-
Gebäuden, in

- 1³/₄ Morgen Gärten
- 45 Morgen Wiesen
- 88¹/₂ Morgen Wechselfeldern
- 7 Morgen Wechselfeldern
- 89¹/₂ Morgen Waiden.

Sämtliche Güter sind steuer- und
zehentfrei.

Mit Vieh, Schiff und Geschirr muß
sich der Pächter selbst einrichten.

Es können und müssen wenigstens
30 Stück Rindvieh, neben einer ver-
hältnißmäßigen Anzahl von Pferden,
Schaafen und Schweinen auf dem Gute
ernährt, solches könnte aber auch ausschließ-
lich zur Schaafhaltung benutzt werden.

Die Pachtlichhaber haben sich über
ihre Vermögens- und bürgerlichen Ver-
hältnisse, und ihre persönliche Tüchtig-
keit zum GutsUmtrieb durch glaubwür-

dige Zeugnisse bei der Pachtverhandlung auszuweisen.

Den 26. Juli 1854.

Königl. Kameralamt,
Hailer.

Lüdingen, Oberamts Nagold.
Am nächsten Montag den 4. August, Nachmittags 1 Uhr, wird hier eine Maurer-Arbeit, die nach dem Ueberschlage 33 fl. erträgt, in Abstreich gebracht werden.

Maurer, die sie zu übernehmen Lust haben, mögen sich ehfinden.

Den 29. Juli 1854.

Der Stiftungsrath.

Wildberg. Bei der Stadtpflege Wildberg liegen zum Ausleihen 500 fl. parat.

Gegen gute zweifache Versicherung, und 5 vom Hundert, können solche täglich in Empfang genommen werden.

Den 30. Juli 1854.

Stadtpflege.

H o r b.

Verzeichniß der ankommenden und abgehenden reitenden und fahrenden Posten.

Ankunft der Brief-Post.

Sonntag früh von Stuttgart und Lüdingen, auch Montag früh von Sulz zc.
Mittwoch früh von Sulz, Oberndorf, Schramberg, Hornberg.
Donnerstag früh von Stuttgart, Lüdingen, auch von Sulz, Oberndorf zc.
Freitag früh von Lüdingen, Rottenburg.

Ankunft der fahrenden Post.

Montag früh von Stuttgart, Lüdingen, Rottenburg.
Dienstag Nacht von Sulz, Oberndorf, Schramberg, Hornberg.
Freitag früh von Stuttgart, Lüdingen, Rottenburg.
Samstag Nacht von Sulz, Oberndorf, Schramberg, Rottweil, Hornberg.

A b g a n g.

Montag früh nach Stuttgart, Lüdingen, Rottenburg, Sulz, Oberndorf, Schramberg, Rottweil, Hornberg.
Dienstag Abend nach Stuttgart, Lüdingen, Rottenburg, Sulz.
Mittwoch Abend nach Stuttgart, Lüdingen, Hornberg, Nagold.
Donnerstag früh nach Sulz.
Freitag früh nach Lüdingen, Rottenburg, Sulz, Oberndorf, Schramberg, Hornberg.
Samstag Abend nach Stuttgart, Lüdingen, Rottenburg, Sulz.

A b g a n g.

Sonntag Nacht nach Sulz, Oberndorf, Schramberg, Rottweil, Hornberg.
Dienstag Abend nach Stuttgart, Lüdingen, Rottenburg.
Freitag früh nach Sulz, Oberndorf, Schramberg, Hornberg.
Samstag Abend nach Stuttgart, Lüdingen, Rottenburg.

Den 26. Juli 1854.

Königl. Postamt.
Posthalter **W e s e l.**



Freudenstadt. [Hagel-Versicherung.] In einer Jahreszeit, wo noch so viel Hagel-Schaden zu fürchten ist, glaube ich allen Güter-Besitzern die Nachricht schuldig zu seyn, daß man auch auf mehrere Jahre dieser Anstalt beitreten kann, wo man dann blos die Lage und das Meß, den Ertrag der Güter in Geld, nicht aber die Art der Ansaat anzugeben hat, und 5 Procent am Beitrag abziehen darf. Dieser Vortheil hat schon mehrere zur Erklärung eines längern Beitritts vermocht, und ich füge nur noch die Bitte bei, daß die Herrn Güter-Besitzer es mit Versicherung ihrer Erndte nicht bis zu einer Beschädigung anstehen lassen mögen, wo's dann gewöhnlich geschieht, aber zu spät ist.

Man melde sich
in Pfalzgrafenweiler bei Herrn Posthalter Stockinger,
in Baiersbronn bei Herrn Carl Braun,
in Oberifingen bei Herrn Schulmeister Stifel,

in Freudenstadt bei Kaufmann Sturm.
Freudenstadt. [Geld-Offert.] Gegen zweifache Versicherung habe ich 1000 fl. 1200 fl. 600 fl. 300 fl. und bis Martini 400 fl. auszuleihen, und sehe darauf, daß $\frac{2}{3}$ tel der Versicherung in Gütern besteht.

Wer eine von obigen Summen aufnehmen will, wird ersucht einen Informativ-Pfandschein vorzulegen.

Den 31. Juli 1834.
Kaufmann Sturm.

Heselfronn, Oberamts Nagold. [Eichen Scheutterholz-Verkauf.] Der Unterzeichnete verkauft am Montag den 4. August d. J.

Vormittags 9 Uhr

32 Klafter eichen Scheutterholz an die Meistbietende, und ladet Liebhaber hiezu höflichst ein.

Den 30. Juli 1834.

Hirschwirth Graf.

Gaugenwald, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 250 fl. Pflugschafts-Geld zum Ausleihen parat.

Den 29. Juli 1834.

Johannes Bäuerle.

Freudenstadt. [Offert von Heidelbeer-, Brombeer- und Himbeer-Geist.] In gegenwärtiger Jahreszeit, wo die Ernte der Beere zum größten Theil vorüber ist, erbiere ich mich zu Ankäufen und Besorgungen von obigen Geisten und sichere billige und pünktliche Bedienung zu.

Den 31. Juli 1834.

Kaufmann Sturm.

Nagold. [Abschied.] Lebt wohl Ihr Lieben, die Ihr so treulich mit mir theiltet Freud und Leid! Innigen Dank hiefür, und mich in Eure fernere Liebe angelegentlichst empfehlend.

Den 31. Juli 1834
Mädchen-Propfisor Schel,
nun Schul-Amts-Verweser
in Großbottwar bei Marbach.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 26. Juli 1834.

Kernen 1 Schfl.	11 fl.	12 fr.	10 fl.	40 fr.	10 fl.	8 fr.
Roggen 1 —	7 fl.	8 fr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.
Gersten 1 —	7 fl.	12 fr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.
Haber 1 —	5 fl.	— fr.	4 fl.	54 fr.	4 fl.	42 fr.

In L ü b i n g e n ,

den 25. Juli 1834.

Dinkel 1 Schfl.	4 fl.	45 fr.	4 fl.	27 fr.	4 fl.	— fr.
Haber 1 —	5 fl.	— fr.	5 fl.	— fr.	5 fl.	— fr.
Gersten 1 Sri.	.	.	.	.	.	— fr.
Linzen 1 —	.	.	.	.	.	— fr.
Erbfen 1 —	.	.	.	.	.	— fr.

